

Ferienprogramm der ARGE Donaumoos:

- Bitte beachten Sie auch die Angebote der ARGE Donaumoos bei den Ferienprogrammen der Städte und Gemeinden Leipheim, Günzburg, Gundelfingen und Bachingen.
Siehe auch: www.arge-donaumoos.de/Termine

Veranstaltungen der ARGE Donaumoos in Zusammenarbeit mit den vhs Günzburg und Gundelfingen:

- **Vogelstimmen-Exkursion für Daheimgebliebene**
Spaziergang im Gundelfinger Moos zu den Watvögeln am Schursee
Sonntag, 11. September 2011, 08:00 bis 11:00 Uhr
Leitung: Herr Harald Böck, Ornithologe; Treffpunkt: Parkplatz Birkenried
 - **Herbstliches Moor – Fotoexkursion durch das Leipheimer Moos**
Freitag, 16. September 2011, 16:00 bis 19:00 Uhr
Leitung: Frau Dagmar Derbort, Fotodesignerin und Diplom-Biologin
Treffpunkt: Parkplatz Leipheimer Erlebniswege, Nähe „Straussenfarm Donaumoos“, Leipheim
 - **Morgenstimmung für Frühaufsteher – Morgenspaziergang ins herbstliche Donaumoos**
Samstag, 24. September 2011, 07:00 bis ca. 09:30 Uhr
Leitung: Dr. Monika Briechle-Mäck, Dipl. Biologin
Treffpunkt: Parkplatz Leipheimer Erlebniswege, Nähe „Straussenfarm Donaumoos“, Leipheim
 - **„Bei Nebelhexen, Irrlichtern und Moorgeistern“ – Herbstliche Abendstimmung im Donaumoos**
Freitag, 21. Oktober 2011, 16:30 bis ca. 18:30 Uhr
Leitung: Dipl. Ing. (FH) Christine Wiedemann, Landschaftsarchitektin und Gästeführerin
Treffpunkt: Parkplatz Leipheimer Erlebniswege, Nähe „Straussenfarm Donaumoos“, Leipheim
 - **Herbst im Donaumoos – Moos-Spaziergang zum Biber**
Freitag, 04. November 2011, 14:00 bis ca. 16:00 Uhr; Leitung: Gerd Damboer, Gästeführer
Treffpunkt: Parkplatz Leipheimer Erlebniswege, Nähe „Straussenfarm Donaumoos“, Leipheim
- Anmeldungen für die Exkursionen bei der ARGE Donaumoos unter**
Tel.: 0 82 21 / 74 41 oder per E-Mail: sekretariat@arge-donaumoos.de

Veranstaltungen der Umweltstation mooseum:

- **„Wahn-Sinn“ - Das Feriencamp im Sommer** für Jugendliche von 12 - 16 Jahren
Zwei Tage voller Abenteuer am 09. und 10. August 2011
- Anmeldungen bis 22. Juli im mooseum
- **Apfel- und Kartoffelmarkt – Entdecken und Schmecken**
Sonntag, 18. September 2011, 11:00 bis 18:00 Uhr
Anmeldungen und Anfragen: Umweltstation mooseum, Tel.: 07325 / 95 25 83
E-Mail: sekretariat@mooseum.net – www.mooseum.net



Veranstaltungen von Donautal-Aktiv e.V.:

- **Donautal-Radelspass 2011**
Sonntag, 18. September 2011; Zentralveranstaltung in Ziemetshausen
Infos aus der Tagespresse oder unter www.donautal-aktiv.de



Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e.V.

Beitrittserklärung
(Jahresbeitrag 26,- €; Firmen / Vereine / fördernde Mitglieder 260,- €)

Name:

Straße:

Ort:

.....
(Datum + Unterschrift) -23-

1. Vorsitzender: Christian Konrad
1. Bürgermeister d. Stadt Leipheim

1. Stellvertreter: Leonhard Keller
Präsident des Bayerischen Bauernverbandes Schwaben

2. Stellvertreter: Reimut Kayser
Bund Naturschutz Dillingen

Geschäftsführer: Dr. Ulrich Mäck, Diplom-Biologe

Geschäftsstelle:
Radstr. 7a, 89340 Leipheim-Riedheim
Tel.: 08221/74 41 · Fax: 08221/74 04
Internet: www.arge-donaumoos.de
E-Mail: sekretariat@arge-donaumoos.de

Spendenkonto: 240 015 305
Sparkasse Günzburg-Krumbach (BLZ 720 518 40)

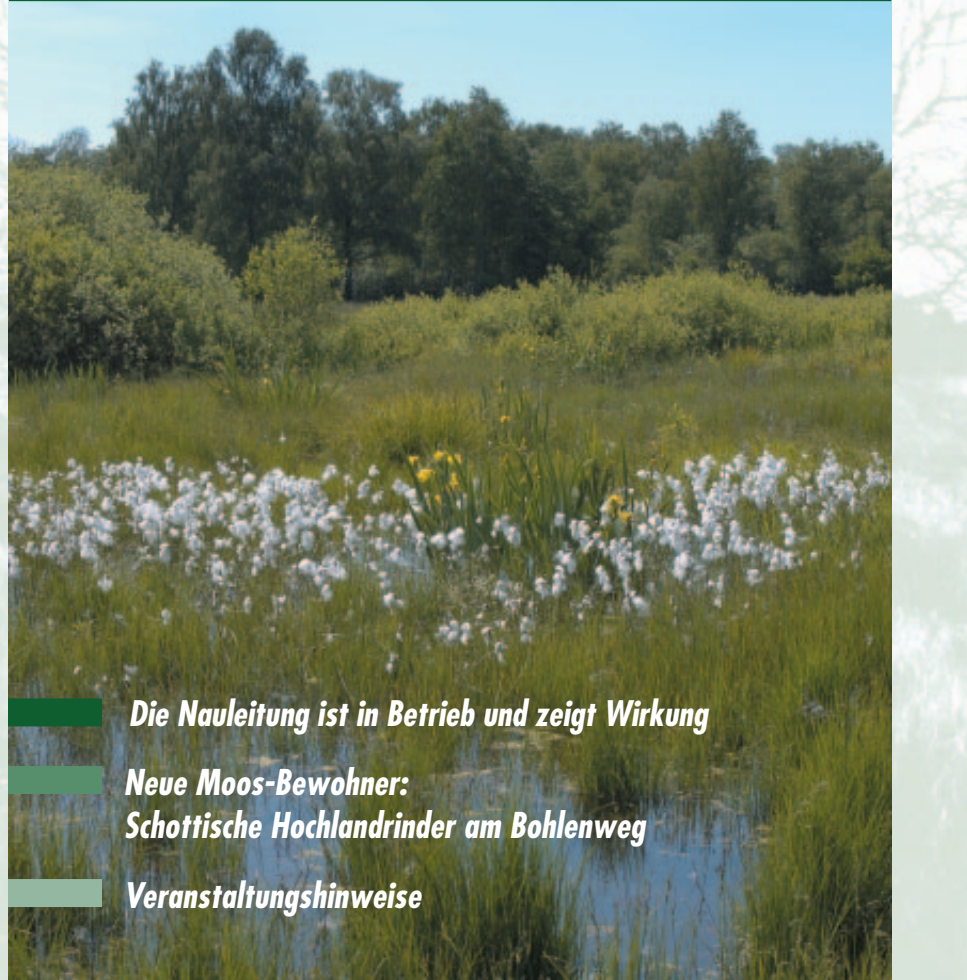


Druck auf Papier aus „Vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften“

An Haushalte mit Tagespost

Was ist los im Donaumoos?

Infobrief der „Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e.V.“



Die Nauleitung ist in Betrieb und zeigt Wirkung

Neue Moos-Bewohner: Schottische Hochlandrinder am Bohlenweg

Veranstaltungshinweise

Die Nauleitung ist in Betrieb und zeigt Wirkung



Die Nauwasser-Einleitung wurde am „Tag des Wassers“, dem 22. März 2011, gestartet. Wieviel Wasser in das Kerngebiet des Leipheimer Moores geleitet wird, hängt von den Niederschlagsverhältnissen bzw. den Grundwasserständen im Gebiet ab. Anhand der Werte einiger „Steuerpegel“ erfolgt die Steuerung der Leitung.



Den Startschuss für dieses wegweisende und in Bayern einzigartige Projekt gab die Regierung von Schwaben, die zur Sicherung der Haftung den Wasserrechtsbescheid der ARGE Donaumoos übernommen hat. Insgesamt konnte mittlerweile eine Fläche von ca. 60 ha sichtbar vernässt werden - ein Riesenerfolg in diesem

allgemein sehr trockenen Frühsommer. Die Einleitungsmengen und Pegelstände werden dokumentiert und können auf der ARGE-Homepage eingesehen werden. Die Vogelwelt reagierte sofort auf die neuen Lebensbedingungen. Es hielten sich über viele Wochen regelmäßig bis zu 18 Störche im Leipheimer Moos

auf. Für dieses Projekt, das viele Jahre mit Beteiligung der Bevölkerung intensiv vorbereitet wurde, erhielt die ARGE Donaumoos den „Deutschen Landschaftspflegepreis 2009“ des „Deutschen Verbandes für Landschaftspflege e.V.“, trägt sie doch mit dieser Maßnahme maßgeblich zum Klimaschutz bei.

Klimaschutz durch Moore

... das sollten Sie wissen!



Das Schwäbische Donaumoos ist ein Niedermoor, das sein Wasser aus dem Grundwasser bezieht. Moore speichern Pflanzenreste, die im Wasser nicht zersetzt wurden. Intakte Moore speichern in den vorhandenen Pflanzenresten durch Quellungseffekte

eine große Menge Wasser. Dadurch können Moore Hochwasserspitzen dämpfen und ausgleichend im Wasserhaushalt der Landschaft wirken. Werden Moore jedoch abgebaut oder wird durch Entwässerung der Torf zersetzt, werden die in Jahrtausenden im Moor gespeicherten Pflanzenreste weiter zersetzt. Die Abbauprodukte gehen ins Grundwasser über oder werden als Gase in die Luft abgegeben. CO₂, Methan und Lachgas, die Endprodukte dieses Prozesses, sind in hohem Maße kli-

maschädlich, d.h. sie heizen den Treibhauseffekt auf unserer Erde weiter an. Deutschland liegt mit seinem Moorflächenanteil an 6. Stelle in der EU, aber an 1. Stelle bei der Klimabelastung durch entwässerte und genutzte Moore. Durch gezielte Renaturierung der bayerischen Moore können bis zu 5 Mio t CO₂-Äquivalente jährlich eingespart werden. Dies entspricht mehr als 6 % des jährlichen bayerischen Ausstosses an klimaschädlichen Gasen.

Neue Moos-Bewohner:

Schottische Hochlandrinder am Bohlenweg



Seit Mai diesen Jahres hat das Donaumoos ein paar neue Bewohner. Längs des Leipheimer Erlebnisweges sorgen die Schottischen Hochlandrinder Aniou, Lizzy und Co des Bibertaler Hobbyzüchters Fritz Junginger dafür, dass die Wiesen

kurz gehalten werden und die Verbuschung dieses Geländes gebremst wird. Die Eigentümer der Flächen waren schnell und unkompliziert bereit, dieses Experiment mit den zottigen Landschaftspflegern im Donaumoos mit zu tra-

gen. Dafür sagen wir an dieser Stelle herzlichen Dank!

Die Highland Cattles, wie die urigen Tiere mit ihren langen Hörnern richtig heißen, sind friedliebende Tiere, können das ganze Jahr draußen verbringen und sind sehr genügsam. In dem kleinen Wald finden sie Schatten und Schutz, eine Tränke sorgt für ausreichend Wasser. Bald wird die kleine Herde noch um ein Muttertier mit Kalb ergänzt, denn die Mutterkuhhaltung ist die natürlichste Art, Rinder zu züchten. Die Muttertiere kalben ohne menschliche Hilfe auf der Weide. Die Kälber saugen solange, bis sie die Kräuter und Gräser schmackhafter finden als Muttermilch.